

Leitartikel von Univ.Prof. Dr. Norbert Kailer, Vorstandsmitglied akostart oö

akostart oö – der oberösterreichische Prä-Inkubator

Wissenschaft schafft Wissen. Dieses Wissen wandert über kurz oder lang in die Anwendung. Dazu braucht es Know how und Erfahrung. In Oberösterreich gibt es bereits viele Maßnahmen, die Unternehmensgründungen aus der Wissenschaft heraus unterstützen. Um ihre Wirkung zu stärken, wurde akostart oö ins Leben gerufen.

Innovativen, wachstumsorientierten Projekten von Studierenden, AbsolventInnen und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen der oö. Hochschulen soll mit akostart oö ein optimales Umfeld und individuelle Begleitung geboten werden.

Fokussiert wird die unternehmerische Frühphase: Die GründerInnen (teams) werden im Ideenfindungsprozess, bei Marktrecherchen, bei der Stärken-Schwächen-Analyse, bei der Team-Zusammensetzung und ihrer Business-Plan-Erstellung begleitet. Die wirtschaftliche, technische und persönliche Machbarkeit von Gründungs-Vorhaben wird also vorab in einer Phase abgeklärt, in der das finanzielle Risiko noch geringer ausgeprägt ist. Unterstützend wird in Entrepreneurship-Lehrveranstaltungen des Instituts für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung (IUG) an der JKU, der FH OÖ und der Kunstuniversität an praktischen Problemstellungen dieser Start-Ups gearbeitet

und die GründerInnen geben ihre Erfahrungen in Netzwerkveranstaltungen wie dem „Gründercafé“ weiter. Neben den „techplausch“-Veranstaltungen treffen sich gründungsinteressierte Studierende im Rahmen des „akostart meet up“.

Marktüberleitung

Akostart versteht sich als Vorstufe zu bestehenden Unterstützungsinitiativen wie dem WK OÖ-Gründerservice, tech2b, IiH, UBG/KGG, Business Angels etc., und arbeitet mit diesen eng zusammen. Da die Start-Up-Projekte in einer sehr frühen Phase evaluiert werden, kann eine Unterstützungsentscheidung auf einer fundierten Basis erfolgen. Damit wird auch die Inkubationszeit in nachfolgenden Programmen verkürzt und es kann früher mit der Marktüberleitung begonnen werden.


Gründungen

Akostart ist inzwischen als Drehscheibe der oö Startup-Szene etabliert und unterstützt bereits 33 innovative Projekte. Im Co-

Working-Space im Zentrum von Linz werden rund 25 GründerInnen beherbergt. Seit Januar 2012 wurden 12 Unternehmen gegründet, die bereits zahlreiche Arbeitsplätze geschaffen haben.

So hat „tractive“ einen Chip für Haustiere entwickelt, damit diese nicht mehr verloren gehen. Mit „Wasserkarte.info“ wurde von einem SOWI-Studierenden eine Lösung für Feuerwehren entwickelt, damit diese schneller die richtigen Hydranten finden.

Pascal Costa von der Pattern Design GmbH streicht den Co-Working Space hervor: „Dieser ist ein enormer Katalysator für den Erfolg von Start-Ups und hat uns bereits unzählige Male geholfen. Ganz abgesehen davon, dass ich hier extrem viele nette, hoch motivierte Leute kennenlernen konnte“.

Für die Zukunft stehen Start-Up Scholarships als Beteiligungsmodell und eine Online-Vernetzung der oberösterreichischen Start-Up-Szene auf der Agenda von akostart oö. 

Kontakt



Kontakt akostart oö:

Univ.Prof. Dr. Norbert Kailer (Foto), Mag. David Böhm
Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung, IUG, an der JKU
Dr. Gerold Weiß
Transferzentrum für Entrepreneurship der FH OÖ
Prof. Dr. Josef Altmann
FH Hagenberg
www.akostart.at



akostart oö

Das Konzept für den Prä-Inkubator wurde vom Institut für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung (IUG) an der JKU und dem Transferzentrum für Unternehmensgründung der FH OÖ entwickelt, der Verein „akostart oö – Akademisches Startup Netzwerk Oberösterreich“ im Januar 2012 gegründet.

Ordentliche Mitglieder sind die JKU, die FH OÖ und die Kunstuniversität. Der Verein steht durch außerordentliche unterstützende Mitglieder - WKOÖ, Creative Region Linz & Upper Austria, Sparkasse OÖ, Beratungs- und Finanzierungspartner - auf einer breiten Basis.

JKU

JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ

UNIVATIONEN

Das Forschungsmagazin der Johannes Kepler Universität Linz

Ausgabe 3/13



Made by JKU
Wissen – gut verpackt



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITÄT LINZ | JKU